



## **Napoleon von Christus besiegt**

*Vor Beginn seiner Kampagne gegen Russland übermittelte Napoleon dem russischen Botschafter eine diplomatische Notiz mit der Botschaft, dass er das russische Königreich vom Erdboden wischen würde. Die Antwort des Botschafters lautete: „Der Mensch denkt, aber Gott regiert.“ Napoleon flammte auf: „Sagen sie Ihrem Meister, dass ich derjenige bin, der denkt und regiert!“*

Es stellte sich heraus, als hätte er den lebendigen Gott herausfordert, endlich herauszufinden, wer der Herrscher in dieser Welt ist.

Gott nahm seine Herausforderung an. Dafür stieg er nicht von seinem Thron herab. Aber er sandte seinen kleinsten Boten, eine kleine Schneeflocke, um diesen arroganten Kaiser zu enttäuschen.

In kurzer Zeit zog Napoleon nach Moskau vor, aber während des Rückzugs ließ er den größten Teil seiner starken Armee im Schnee auf einer gefrorenen Ebene liegen. Offizielle Daten der russischen Behörden lauteten: 213.516 tote Soldaten und 95.816 tote Pferde.

Der große Napoleon verbrachte die letzten Tage seines Lebens im Exil auf der englischen Insel St. Helena (= Insel Heilige Helena). Dort schrieb er eine Abhandlung, in der er über seine internen Probleme sprach. Wie intensiv er sich mit diesen Fragen befasste, zeigt eines seiner Gespräche mit General Montolon, der ihm ins Exil nach St. Helena folgte. „*Was denkst du über Christus?*“ fragte Napoleon. Montolon antwortete: „*Sir, ich muss gestehen, dass ich nie darüber nachgedacht habe.*“ – „*Umso schlimmer für Sie*“, sagte der Kaiser. „*In den Tagen meines Ruhms wurde ich von vielen Menschen so hoch geschätzt, dass sie glücklich waren, für mich zu sterben. Aber meine Anwesenheit war immer noch erforderlich, um diese Soldaten zu inspirieren. Und jetzt, wo ich auf der Insel St. Helena bin, wo sind die, die für mich kämpfen, wo sind die, die mir treu geblieben sind?*“

Dies ist das Schicksal großer Menschen! Was für eine tiefe Kluft zwischen meinem Fall und der ewigen Kraft des Sohnes Gottes!

Ich bin noch nicht gestorben, aber mein Geschäft ist bereits zusammengebrochen. Christus starb vor 19 Jahrhunderten, und sein Werk existiert. Er glaubte nicht einmal, Angst vor seinem Tod zu haben, sondern wartete tröstend darauf.

Er ist der einzige, der nach seinem Tod lebendig und mächtig blieb. Fast in allen Teilen der Erde wird *sein* Wort gepredigt, Jesus wird geliebt und sie beten zu ihm ... Alexander, Kaiser (Cäsar), Karl der Große und ich – wir waren die Gründer mächtiger Staaten, aber worauf hat unsere Macht gehalten, und was hält unsere Macht heute.

Jesus Christus gründete sein Reich auf Liebe, und jetzt gibt es Tausende von Menschen die gern ihr Leben für Ihn geben würden. Jesus ist der Eroberer, der nicht nur eine Nation, sondern die gesamte Menschheit wirklich mit sich selbst vereint.

Was ein Wunder! Die menschliche Seele mit all ihren Fähigkeiten fühlt sich eng mit der Existenz Jesu verbunden. Und warum? Dank eines Wunders, das alle Wunder übertrifft.

Christus ist Liebe, und er möchte diese Liebe den Menschen geben und ihre Herzen gewinnen. Das ist alles was er will. Und Christus empfängt es!

Alle Eroberer mit all ihren Talenten wurden dadurch zerstört, dass sie die Welt eroberten und keinen einzigen Freund hatten.

Die Gemeinschaft, die Jesus Christus und seine Erlösten vereint, ist die heiligste und mächtigste unter anderen Assoziationen ... Dies erfreut mich zuallererst und je mehr ich darüber nachdenke, desto mehr vertraue ich auf die Göttlichkeit Christi, ich bin sicher, dass Christus nicht nur ein Mann war, Er ist *Gott!*“

So wurde einem berühmten Militärführer ein Wissen offenbart, das in der Bibel mit den folgenden Worten erklärt wird: „*Jesus Christus ist gestern, heute und für immer derselbe*“ (Heb 13,8).